

Neuburg a.Inn

Baudenkmäler

- D-2-75-133-80** **Alte Landstraße 32.** Zugehöriger Stallstadel mit Traidkasten, Obergeschoss-Blockbau mit traufseitig vorkragendem Flachsatteldach und Traufschrot, 1. Hälfte 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-2-75-133-81** **Alte Landstraße 40.** Wohnhaus eines Dreiseithofes, zweigeschossiger und giebelständiger Obergeschoss-Blockbau mit vorschießendem Flachsatteldach und langem Traufschrot, 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-2-75-133-92** **Alter Steig 15.** Vierseithof; Wohnhaus, zweigeschossiger Blockbau mit flach geneigtem Satteldach und Giebelschrot, 1775; Gesindehaus mit Stall, zweigeschossiger und verputzter Ziegelbau mit Schopfwalmdach, bez. 1819; Stadl mit Stall, Mauerwerksbau mit hohem Satteldach, Anfang 19. Jh., im Kern älter; Remise, Fachwerkkonstruktion mit Ziegelausfachung auf Natursteinsockel, 1924.
nachqualifiziert
- D-2-75-133-48** **Ambrosweg 15.** Einfirsthof (Altbau), zweigeschossiger, verputzter und teilweise verschindelter Obergeschoss-Blockbau mit vorschießendem Flachsatteldach und Giebelschrot, 1. Hälfte 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-2-75-133-100** **Am Burgberg.** Schlossgarten, eingefriedete Barockanlage mit Sprenggiebelportal von 1708, Brunnen und Gartenfiguren, Grottenpavillon, 1673-74 von Giovanni Battista Carlone und Giorgio Spazzo; sog. Doppelter Herrgott, monumentale, doppelseitige Ecce-Homo-Figur aus Kalkstein, 1675 von Johann Peter Spatz.
nachqualifiziert
- D-2-75-133-2** **Am Burgberg.** Burgruine Frauenhaus, ehem. ringförmige Höhenburg auf einem Felssporn südlich des Schlosses, Reste des Turmhauses und einer Randbebauung, 14. Jh.
nachqualifiziert
- D-2-75-133-3** **Am Burgberg 5.** Hoftaferne, zweigeschossiger und traufständiger Halbwalmdachbau mit Zwerchhaus, nach Osten Doppelgiebel mit Halbwalmdächern, im Kern wohl 16. Jh., nach 1810 in die heutige Form gebracht.
nachqualifiziert

- D-2-75-133-1** **Am Burgberg 8; Am Burgberg 4; Am Burgberg 2; Am Burgberg.** Schloss Neuburg, Mitte 11. Jh. bis 1158 Stammsitz der Grafen von Vornbach, 1310-1730 habsburgisch, bis 1803 zum Hochstift Passau, 1463 Teilerneuerung, 1528 Ausbau im Stil der Renaissance, nach Brand 1810 Verfall und Abbruch des südlichen Teils der Hauptburg, Instandsetzungen 1908-18 unter Karl Kieffer; mit Ausstattung.
Hauptburg: zweiflügeliges Schlossgebäude, Nordflügel, heute Universitätskolleg und Landkreisgalerie, dreigeschossiger Halbwalmdachbau mit Treppenaufgang und halbrundem Treppenturm, mittig ehem. Schlosskirche, in den Komplex eingebaute Saalkirche mit Polygonalchor, gerahmter Fassade und Dreiecksgiebel, spätgotisch, südöstl. Saalbau, gegliederter, zweigeschossiger Walmdachbau, mit südl. Altane zwischen Eckerkern, Festsäulen und Hauptportal mit Terrakotta-Rahmung, Neurenaissance, davor Rest eines Arkadenvorbau zum Schlosshof, Anlage nach 1310, Ausbauten von 15.-18. Jh. und 1909-11 durch Karl Kieffer; Bergfried, fünfgeschossiger Turmbau mit Zeltdach, nach 1300 um ein Geschoss erhöht; Basteitor, halbrunder Torbau mit Durchfahrt, Fußgängerpforte, balkenbewehrtem Aufsatz und Walmdach, oberer Teil 1484 verändert, mit dem Bergfried als Bollwerk der inneren Ringmauer vorgesetzt, in der Durchfahrt Gedenkinschrift von 1918; südl. und westl. Ringmauer mit den Resten der nach 1810 abgebrochenen Hauptburg, wohl nach 1310; ehem. Binderei, auf der Ringmauer stehender zweigeschossiger und firstparalleler Walmdachbau mit Eingangsvorbau, südl. Altane und Rundbogenfenstern, im Kern wohl mittelalterlich, 1908-18 im Stil der Neurenaissance erneuert; südl. Söller mit gestuftem Terrassenvorbau, 16.-20. Jh.; auf der Westseite Zwingeranlage mit zwei halbrunden Schalentürmen und Ruinen des sog. Wildbades, um 1530; Brunnen, sechseckiges Becken mit gebuckelter Schale, bez. 1793.
Vorbürg über trapezförmigem Grundriss: ehem. Mälzerei, viergeschossiger und traufständiger Satteldachbau, an der Südostseite zwei parallele Schopfwalmdachbauten auf hohen Bruchsteinsockeln, seit dem 16. Jh. Teil der Schlossbrauerei; drei fünfgeschossige, in der Substanz spätmittelalterliche Ecktürme und Torturm mit offener Innenseite, Walmdach und Eckquaderung, bis auf den nordöstl. Turm 1810 ausgebrannt und in den oberen Teilen 1985-88 wiederhergestellt, Torturm mit spitzbogiger Durchfahrt und Fußgängerpforte; Torwarthaus, zweigeschossiger Pultdachbau, spätmittelalterlich; ehem. Meierhof, an die Ringmauer angebaute zweigeschossiger Satteldachbau, im Kern 15. Jh.; Schlossbrücke über den Abschnittsgraben, dreijochige steinerne Bogenbrücke, 1707; östliche Außenmauer des Abschnittsgrabens, mittelalterlich.
nachqualifiziert
- D-2-75-133-4** **Am Burgberg 10.** Wohnhaus, zweigeschossiger Blockbau mit Schopfwalmdach, verschaltem Giebel und zweiseitig umlaufendem Schrot, 2. Hälfte 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-2-75-133-5** **Am Burgberg 12.** Wohnhaus, zweigeschossiger, verputzter Blockbau mit vorschießendem Halbwalmdach und verschaltem Giebel, 2. Hälfte 18. Jh.
nachqualifiziert

- D-2-75-133-7** **Am Burgberg 13.** Gasthaus Ritzer, zweigeschossiger und giebelständiger Schopfwalmdachbau mit Putzgliederungen, bez. 1706.
nachqualifiziert
- D-2-75-133-6** **Am Burgberg 14.** Wohnhaus, zweigeschossiger und giebelständiger Halbwalmdachbau, bez. 1663 und 1674.
nachqualifiziert
- D-2-75-133-8** **Am Burgberg 17.** Wohnhaus, zweigeschossiger und traufständiger, teilweise versteinerter Obergeschoss-Blockbau mit Traufschrot und Giebelverschalung, 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-2-75-133-9** **Am Burgberg 18.** Kleinbauernhaus, zweigeschossiger und giebelständiger Obergeschoss-Blockbau mit vorschließendem Satteldach, Giebeltenne und -schrot, 2. Hälfte 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-2-75-133-49** **Amselweg 5.** Wohnhaus eines Vierseithofes, zweigeschossiger und giebelständiger, teilweise versteinerter Blockbau mit vorschließendem Satteldach und Traufbalkon, Giebelseite verbrettert, 2. Viertel 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-2-75-133-63** **Bergstraße 30.** Dreiseithof, Anfang 19. Jh.; Wohnhaus, zweigeschossiger und traufständiger, teilweise verschindelter Blockbau mit vorschließendem Flachsatteldach und Traufschrot, Dach später; Remise, zweigeschossiger Ständerbau mit Satteldach und ehem. Traidboden; Stallstadel, zweigeschossiger Satteldachbau mit Ziergiebeln über den korbbogigen Türen, z. T. Hausteinmauerwerk.
nachqualifiziert
- D-2-75-133-62** **Blumenthalstraße 2.** Pfarrhaus, zweigeschossiger Walmdachbau mit Putzgliederungen, frühklassizistisch, 1785.
nachqualifiziert
- D-2-75-133-15** **Dobl 1.** Vierseithof, 1. Hälfte 19. Jh; Wohnhaus, zweigeschossiger und traufständiger, teilweise verschindelter Obergeschoss-Blockbau mit traufseitig vorkragendem Satteldach und Traufschrot; Stall mit Traidkasten, Obergeschoss-Blockbau mit Traufschrot und traufseitig vorkragendem Satteldach; Remise, Ständerbau mit Durchfahrt und traufseitig vorkragendem Satteldach.
nachqualifiziert
- D-2-75-133-17** **Dobl 3.** Mittertennbau, gegliederter zweigeschossiger und traufständiger Blockbau mit vorschließendem Satteldach und Giebelschrot, 1. Drittel 19. Jh.
nachqualifiziert

- D-2-75-133-26** **Eglsee 45.** Vierseithof; Wohnhaus, zweigeschossiger und giebelständiger, modern verschindelter Obergeschoss-Blockbau mit vorschießendem Flachsatteldach und Giebelschroten, bez. 1803; Ostflügel, zweigeschossiger Schopfwalmdachbau mit Stall und Heuboden, 2. Viertel 19. Jh.; Westflügel, Remise und Traidboden, verschalter Ständerbau mit traufseitig vorkragendem Frackdach, gleichzeitig; Südflügel, Stallstadel mit Heuboden, teilweise massiver Ständerbau mit Frackdach und stichbogigen Öffnungen, gleichzeitig.
nachqualifiziert
- D-2-75-133-50** **Eichenweg 3.** Einfirsthof, Wohnteil zweigeschossiger und traufständiger Obergeschoss-Blockbau mit vorschießendem Satteldach, im Kern 1. Hälfte 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-2-75-133-52** **Eichetstraße 36.** Hakenhof, Wohnteil zweigeschossiger Blockbau mit vorschießendem Satteldach und Giebelbalkon, 1. Hälfte 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-2-75-133-27** **Fürstdobl 11.** Mittertennhaus, zweigeschossiger und traufständiger, teilweise verkleideter Obergeschoss-Blockbau mit Traufschröt und vorschießendem Satteldach, Mitte 19. Jh., Dach aufgesteilt.
nachqualifiziert
- D-2-75-133-53** **Gamperlweg 10; Gamperlweg 10 a.** Wohnhaus eines Vierseithofes, zweigeschossiger Obergeschoss-Blockbau mit vorschießendem, flach geneigtem Satteldach und dreiseitigem Schrot, 1. Drittel 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-2-75-133-77** **Gärtnerstraße 9.** Kleinbauernhaus, Wohnteil, zweigeschossiger Blockbau mit vorschießendem Flachsatteldach und zwei Giebelschroten, bez. 1835.
nachqualifiziert
- D-2-75-133-21** **Graf-Tiemo-Straße 5.** Ehem. Bauernhaus, zweigeschossiger und giebelständiger Obergeschoss-Blockbau mit vorschießendem Flachsatteldach und seitlichem Schupfen unter Pultdach, 2. Hälfte 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-2-75-133-30** **Grünet 3.** Mühlenhaus der ehem. Högnmühle, giebelständiger Ständerbau auf hohem Bruchsteinsockel, mit vorschießendem Satteldach, bez. 1902, mit Abschnitt des Mühlkanals.
nachqualifiziert
- D-2-75-133-31** **Grünet 4.** Wohnhaus eines Dreiseithofes, zweigeschossiger und traufständiger, teilweise versteinerter Blockbau mit vorschießendem Satteldach, 18./19. Jh.
nachqualifiziert

- D-2-75-133-33** **Grünet 9.** Wohnhaus eines Vierseithofes, zweigeschossiger Blockbau mit vorschließendem Satteldach und zwei Giebelschroten, 1. Hälfte 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-2-75-133-34** **Grünet 10.** Wohnhaus eines Vierseithofes, zweigeschossiger und firstparalleler Walmdachbau, wohl 2. Hälfte 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-2-75-133-36** **Grünet 26.** Wohnteil eines Einfirsthofes, zweigeschossiger und giebelständiger Obergeschoss-Blockbau mit vorschließendem Flachsatteldach, 1. Drittel 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-2-75-133-54** **Hasengasse 1.** Ehem. Hakenhof, Wohnteil zweigeschossiger und traufständiger, verputzter und verschalter Blockbau mit vorschließendem Flachsatteldach und Traufschrot, 1. Hälfte 19. Jh., Dach aufgesteilt.
nachqualifiziert
- D-2-75-133-69** **Hauptstraße 32.** Wohnhaus eines Dreiseithofes, zweigeschossiger und traufständiger Steildachbau, teilweise mit Blockbau-Obergeschoss, 1. Hälfte 18. Jh.; Stallstadel, giebelständiger Frackdachbau mit Blockbau- und Bruchsteinwänden, 2. Hälfte 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-2-75-133-70** **Hauptstraße 45.** Bauernhaus, zweigeschossiger und giebelständiger Blockbau mit vorschließendem Satteldach und Giebelschrot, Ende 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-2-75-133-71** **Hauptstraße 47.** Stallstadel mit Traidboden, zweigeschossiger, teilweise verschindelter Obergeschoss-Blockbau mit Satteldach und überdachtem Traufschrot, wohl 1. Drittel 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-2-75-133-78** **Hauptstraße 86.** Einfirsthof, Mittertennhaus, zweigeschossiger und traufständiger Obergeschoss-Blockbau mit Flachsatteldach und Giebelschrot, Anfang 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-2-75-133-37** **Höch 2.** Wohnhaus eines Vierseithofes, zweigeschossiger und traufständiger, teilweise verkleideter Obergeschoss-Blockbau mit vorschließendem Flachsatteldach, 2. Viertel 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-2-75-133-38** **Höch 10.** Wohnhaus eines Vierseithofes, zweigeschossiger Flachsatteldachbau mit Rauputzgliederung, Quaderung, Bemalung und Schmiedeeisenbalkon, Ende 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-2-75-133-40** **Höch 36.** Bauernhaus eines Vierseithofes, zweigeschossiger und traufständiger, teilweise versteinerter Blockbau mit vorschließendem Flachsatteldach, verschindeltem Giebel und Traufschrot, 1. Viertel 19. Jh.; Stadel, Ständerbau mit vorkragendem Steildach, bez. 1824.
nachqualifiziert

- D-2-75-133-42** **Höch 37; Nähe Höch.** Wohnhaus eines Vierseithofes, zweigeschossiger Blockbau mit vorschließendem Satteldach und Giebelschrot, 1. Drittel 19. Jh.; Torhaus, zweigeschossiger und traufständiger Satteldachbau mit Durchfahrt und offenen Lauben, 1915-18.
nachqualifiziert
- D-2-75-133-19** **In Dobl.** Kapelle, Gehäuse mit Flachsatteldach und stichbogiger Öffnung, 2. Hälfte 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-2-75-133-55** **In Kurzeichet.** Kleine Wegkapelle, giebelständiger Satteldachbau mit Dachreiter und stichbogigem Eingang, 19./20. Jh.
nachqualifiziert
- D-2-75-133-72** **Jochamstraße 2.** Mittertennhaus, stattlicher zweigeschossiger und traufständiger Satteldachbau mit verschaltem Blockbau-Obergeschoss und Giebelschrot, 1. Hälfte 18. Jh., Dach später.
nachqualifiziert
- D-2-75-133-96** **Johannesholz.** Grotte zur Hl. Dreifaltigkeit, Lourdesgrotte mit Madonna, mittig in quadratischem Wasserbecken, um 1890.
nachqualifiziert
- D-2-75-133-44** **Kälberbach 6.** Wohnstallhaus eines Vierseithofes, Wohnteil zweigeschossiger und giebelständiger Blockbau mit vorschließendem Flachsatteldach und Traufschrot, Stallteil in Großbruchstein, mit Ziergiebeln in Backstein über den Türen und eingezogener Außentreppe unter Arkade, bez. 1865.
nachqualifiziert
- D-2-75-133-65** **Kapellenweg.** Wegkapelle, rechteckiges, offenes Gehäuse mit Flachsatteldach, Mitte 19. Jh.; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-2-75-133-64** **Kapellenweg 15.** Wohnhaus eines Vierseithofes, zweigeschossiger, teilweise verschindelter Obergeschoss-Blockbau mit vorschließendem Satteldach, 1. Drittel 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-2-75-133-61** **Kirchplatz 5.** Kath. Pfarrkirche St. Johannes Baptist, Wandpfeilerbau mit eingezogenem Polygonalchor, Flankenturm und offener Vorhalle, Turm nach 1297, Chor 1. Hälfte 15. Jh., Langhaus bez. 1488, Einwölbung Anfang 16. Jh., 1899 Regotisierung; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-2-75-133-73** **Königsdobl 4.** Wohnhaus eines Vierseithofes, teilweise versteinerter Blockbau mit vorschließendem Satteldach und Giebelschrot, wohl 1. Drittel 19. Jh.
nachqualifiziert

- D-2-75-133-47** **Kopfsberg 16.** Wohnstallhaus, zweigeschossiger und giebelständiger Blockbau mit vorschließendem Flachsatteldach und zweiseitigem Schrot, im Kern noch 18. Jh., Dach aufgesteilt.
nachqualifiziert
- D-2-75-133-22** **Neufelserstraße 5.** Wohnhaus eines Vierseithofes, zweigeschossiger und traufständiger Blockbau mit vorschließendem Satteldach und giebelseitigem Gusseisenbalkon, wohl 1. Hälfte 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-2-75-133-76** **Niederreisching 3.** Zugehöriger Südflügel, Traidkasten über Remise und Durchfahrt, langgestreckter Obergeschoss-Blockbau mit Satteldach und Traufschrot, 2. Hälfte 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-2-75-133-23** **Passauer Straße 18.** Bauernhaus, ehem. Wohnstallhaus, zweigeschossiger und giebelständiger Satteldachbau, Fassade mit Putzdekor, Ende 19. Jh.; Stallstadel mit Hofeinfahrt, giebelständiger Satteldachbau mit Bändergliederung, 2. Hälfte 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-2-75-133-20** **Passauer Straße 23.** Kath. Pfarrkirche Hl. Dreifaltigkeit, nach Süden gerichtete Dreikonchenanlage mit Dachreiter und Schaufassade mit Dreiecksgiebel, Ädikula und Kolossalordnung, 1747-51 von Severin Goldberger, Philipp Jakob Köglperger und Johann Michael Schneitmann; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-2-75-133-24** **Passauer Straße 27.** Wohnhaus, zweigeschossiger und giebelständiger Obergeschoss-Blockbau mit steilem Schopfwalmdach, 1. Drittel 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-2-75-133-93** **Passauer Straße 58.** Schloss, zweigeschossiger Walmdachbau mit Mittelrisalit, Säulenvorfahrt und Altane, klassizistisch, 1792-94.
nachqualifiziert
- D-2-75-133-94** **Passauer Straße 70.** Einfirsthof, zweigeschossiger und traufständiger Flachsatteldachbau mit Blockbau-Obergeschoss und Giebelschrot, 2. Hälfte 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-2-75-133-95** **Poststraße 1.** Ehem. Bahnhof, eingeschossige Schopfwalmdachbauten mit Polygonalmauerwerk und Backsteingliederungen, 1888; traufständiges Hauptgebäude, jetzt Wohnhaus; giebelständiges Nebengebäude, jetzt Stall.
nachqualifiziert
- D-2-75-133-83** **Sailergasse 4.** Mitterstallhaus eines Vierseithofes, Wohnteil zweigeschossiger Obergeschoss-Blockbau mit vorschließendem Flachsatteldach und Traufschrot, 1. Hälfte 19. Jh.
nachqualifiziert

- D-2-75-133-84** **Sailergasse 8.** Zugehöriger Traidkasten, zweigeschossiger Ständerbau mit Satteldach, Blockbau-Obergeschoss und Traufschrot, 2. Viertel 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-2-75-133-10** **Schärdinger Straße 2.** Ehem. Amtsgebäude, jetzt Bauernhof, zweiflügeliger und zweigeschossiger Walmdachbau mit Hofeinfahrt und klassizistischer Putzgliederung, erbaut 1792.
nachqualifiziert
- D-2-75-133-11** **Schärdinger Straße 10.** Ehem. Zollhaus, zweigeschossiger und giebelständiger Blockbau mit Halbwalmdach und Giebelschrot, Erdgeschoss rückseitig versteinert, 2. Hälfte 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-2-75-133-12** **Schärdinger Straße 18.** Ehem. Krämerei, origineller zweigeschossiger und giebelständiger Satteldachbau mit abgeschrägter Giebelseite und feinem Stuckdekor, bez. 1853.
nachqualifiziert
- D-2-75-133-13** **Schärdinger Straße 26.** Wohnhaus, zweigeschossiger, traufständiger und teilweise verschindelter Blockbau mit vorschießendem Satteldach, 1. Hälfte 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-2-75-133-14** **Schärdinger Straße 35.** Wohnhaus, alter Hausteil, zweigeschossiger und giebelständiger Blockbau mit vorschießendem Satteldach, leicht vorkragendem Obergeschoss und Traufschrot, 1. Hälfte 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-2-75-133-82** **Schärdinger Straße 69.** Wohnhaus eines Dreiseithofes, zweigeschossiger und giebelständiger Blockbau mit vorschießendem Flachsatteldach und Brettschindeln, rückwärtiges Erdgeschoss versteinert, 1742.
nachqualifiziert
- D-2-75-133-75** **Schulstraße 31.** Wohnhaus eines Vierseithofes, zweigeschossiger, teilweise versteinerter Blockbau mit vorschießendem Satteldach und Giebelbalkon, 18./19. Jh.
nachqualifiziert
- D-2-75-133-74** **Schulstraße 35.** Wohnhaus eines Vierseithofes, zweigeschossiger, verschaltes Obergeschoss-Blockbau mit vorschießendem Flachsatteldach und Giebelschrot, 1. Drittel 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-2-75-133-58** **Sonnenweg 10.** Mittertennbau, Wohnteil zweigeschossiger und verschaltes Obergeschoss-Blockbau mit vorschießendem Satteldach und Giebelschrot, 1. Hälfte 19. Jh.
nachqualifiziert

- D-2-75-133-85** **Steinhügel 2.** Einfirsthof, zweigeschossiger, z. T. verschalter und verschindelter Blockbau mit vorschließendem Flachsatteldach, 1. Hälfte 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-2-75-133-87** **Steinhügel 5.** Wohnhaus eines Vierseithofes, zweigeschossiger Blockbau mit vorschließendem Satteldach und Giebelschrot, 2. Viertel 19. Jh., Ausmauerungen im Erdgeschoss später.
nachqualifiziert
- D-2-75-133-91** **Steinhügel 8; Steinhügel 8 a.** Grenzstein, rundbogig, auf dreieckigem Fußteil, bez. 1816.
nachqualifiziert
- D-2-75-133-90** **Steinhügel 11.** Wohnhaus eines ehem. Vierseithofes, zweigeschossiger und traufständiger Blockbau mit vorschließendem Flachsatteldach und Traufschrot, 1847; Südflügel mit Stall, Remise und Traidkasten, Obergeschoss-Blockbau mit Frackdach und Traufschrot, 18./19. Jh.
nachqualifiziert
- D-2-75-133-89** **Steinhügel 12.** Zugehöriger obergeschossiger Traidkasten mit Bruchsteinsockel, vorschließendem Flachsatteldach, Traufschrot und geschnitzten Säulen, Anfang 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-2-75-133-25** **Steinleitnerweg 8.** Ehem. Bauernhaus, zweigeschossiger und giebelständiger, teilweise versteinerter Blockbau mit vorschließendem Flachsatteldach und Traufschrot, bez. 1795.
nachqualifiziert
- D-2-75-133-59** **Striglerweg 9.** Wohnhaus eines Vierseithofes, zweigeschossiger, verschalter Obergeschoss-Blockbau mit vorschließendem Satteldach und Kniestock, im Kern 1. Hälfte 19. Jh., Dach später; Stallstadel mit Traidkasten im teilweise verschalteten Blockbau-Obergeschoss und Traufschrot, gleichzeitig.
nachqualifiziert
- D-2-75-133-60** **Striglerweg 10.** Wohnhaus eines ehem. Vierseithofes, zweigeschossiger und verschalter Obergeschoss-Blockbau mit Flachsatteldach, Ende 18. Jh.
nachqualifiziert

Anzahl Baudenkmäler: 77

Neuburg a.Inn

Bodendenkmäler

- D-2-7446-0103** Siedlung vor- und frühgeschichtlicher oder mittelalterlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-2-7446-0104** Spätlatènezeitliche Viereckschanze "Alte Schanze".
nachqualifiziert
- D-2-7446-0105** Vorgeschichtliche Abschnittsbefestigung.
nachqualifiziert
- D-2-7446-0106** Mittelalterlicher Turmhügel "Neufels".
nachqualifiziert
- D-2-7446-0107** Abschnittsbefestigung vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-2-7446-0109** Verebneter Grabhügel vorgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-2-7446-0110** Untertägige Befunde im Bereich der mittelalterlichen und frühneuzeitlichen Burg Neuburg a. Inn mit der vorgelagerten mittelalterlichen Kleinburg "Frauenhaus".
nachqualifiziert
- D-2-7446-0266** Untertägige frühneuzeitliche Befunde im Bereich der Kath. Pfarrkirche Hl. Dreifaltigkeit in Dommelstadl, darunter die Spuren von Vorgängerbauten.
nachqualifiziert
- D-2-7446-0271** Untertägige frühneuzeitliche Siedlungsteile im Bereich der Mühlenwüstung "Schwarze Sag Mühl".
nachqualifiziert
- D-2-7446-0272** Untertägige frühneuzeitliche Siedlungsteile im Bereich der abgegangenen Mühle "Walchmühle".
nachqualifiziert
- D-2-7446-0281** Untertägige mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der Kath. Pfarrkirche St. Johannes der Täufer in Neukirchen, darunter die Spuren von Vorgängerbauten bzw. älteren Bauphasen.
nachqualifiziert
- D-2-7546-0015** Station des Mittel- und Jungpaläolithikums. Siedlung der Latènezeit.
nachqualifiziert

D-2-7546-0022 Siedlung vor- und frühgeschichtlicher oder mittelalterlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert

D-2-7546-0023 Siedlung vor- und frühgeschichtlicher oder mittelalterlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert

Anzahl Bodendenkmäler: 14